

Leipziger Tageblatt

214

und
Anzeiger.

N 63.

Freitag, den 4. März.

1842.

Bekanntmachung.

Da jetzt die Wahl zweier Landtagsabgeordneten für die Stadt Leipzig und zweier Stellvertreter für dieselben bevorsteht, so werden diejenigen hiesigen Abgabepflichtigen, welche sich mit Abführung ihrer Abgaben, sowohl königlicher als städtischer, ganz oder zum Theil länger als ein Jahr im Rückstande befinden, hiermit aufgefordert, diese Rückstände sofort zu berichtigen, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, nach Vorschrift des Wahlgesetzes vom 24. September 1831, §§. 5h, 6 und 8, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, weder als stimmfähig, noch als wahlfähig angesehen, und daß daher ihre Namen in die anzufertigenden Listen nicht mit aufgenommen werden können.
Leipzig, den 1. März 1842.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Als diesjährige erste Benefizvorstellung zu Gunsten des Theater-Pensionsfonds wird Sonnabend den 5. März
Antigone des Sophokles
(Uebersetzt von Donner, die Ehre in Musik gesetzt von Felix Mendelssohn-Bartholdy)
zur Aufführung gelangen.
Die musikalische Direction hat der geehrte Herr Componist selbst zu übernehmen die Güte gehabt.
Bei der Wahl dieser vor mehr als 2200 Jahren auf griechischem Boden gedichteten Tragödie ist unsre Ansicht dahin gegangen, dem vielfach vernommenen Wunsche zu entsprechen, eine von dem Trauerspieler unserer Zeit in Form und Wesen so verschiedene theatrale Dichtung des Alterthums, ausgestattet mit der für diesen wohlthätigen Zweck und freundlich vorgebotenen Composition, vorgeführt zu sehen.
Unter Bezeichnung dieses Gesichtspunctes bittet um zahlreiche und geneigte Theilnahme an dieser Vorstellung, bei welcher Herr Musikalienhändler Friedrich Kistner sich der Cassengeschäfte*) abermals gefälligst unterzogen hat.
Leipzig, den 26. Februar 1842.
Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionsfonds.
*) Ausnahmsweise hat sich bei dieser Benefizvorstellung eine Erhöhung des Eintrittsgeldes für Sperrsitze auf die Wesprenise erforderlich gemacht.

Bermiethung.

Es sollen drei in der sogenannten alten Waage am Markte befindliche Böden, welche jetzt als Tabakböden benutzt werden, von Ostern dieses Jahres an auf drei Jahre, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Reißbietenden vermietet werden.
Miethlustige haben sich daher früh um 11 Uhr auf dem Rathhause in der Einnahmestube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Benachrichtigung sich zu gewähren.
Leipzig, den 12. Februar 1842.
Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Ein am 26. vorigen Monats hier verhafteter Mann führte ein rothseidenes, schwarz und weiß gemustertes Taschentuch, v. B. grüß gezeichnet, bei sich, welches er wahrscheinlich in hiesiger Stadt entwendet hat.
Wir fordern daher den Eigenthümer dieses Tuchs hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.
Leipzig, den 2. März 1842.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Strengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 4. März: Fesseln, Lustspiel in 5 Acten nach Scribe, von Th. Hell.

Freiwillige Subhastation.

Der Erbtheilung halber sollen die allhier getragenen und im Brandversicherungs-Kataster mit Nr. 23/29 bezeichneten Immobilien, welche mit $\frac{1}{2}$ Theilen zu dem Nachlasse Johann Joseph Köhler gehören, mit $\frac{1}{2}$ Theilen aber von dessen beiden Töchtern bereits belesen werden und die von den hiesigen Gerichtspersonen und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben zu 1441 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. taxirt worden sind, auf Antrag der Erben und des Vormundes mit obrervormundschaftlicher Genehmigung den 6. Mai 1842 an hiesiges Gericht freiwillig subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist in hiesiger Schenke angeschlagen.

Freierlich von Schweudendorffsches Gericht
Sellerhausen, den 23. Februar 1842.
Rittler, Ger.-Dir.

Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten weiblichen Arbeiten wird von dem unterzeichneten Vereine in dem Locale der Loge hinter der Neulirche **heute eröffnet** und findet bis zum 16. dieses Monats täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt.

In der Hoffnung, daß auch in diesem Jahre diese Ausstellung sich des Beifalles des verehrten Publicums erfreuen und durch dessen wohlwollende Theilnahme ihren milden Zweck erfüllen wird, bitten wir, die uns gütigst zugesagten Gaben, welche bis heute noch nicht abgeliefert worden sind, nunmehr im Locale der Ausstellung selbst abgeben zu lassen.

Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst und außer den oben bemerkten Stunden bei dem im Hause wohnenden Castellan statt. Leipzig, den 4. März 1842.

Der Frauen-Vereinsverein.

Ich sehe mich veranlaßt, meine geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß sich mein Milchgeschäft nicht mehr in dem von mir seither bewohnten Hause im Brühle Nr. 40 befindet, sondern jetzt im Böttchergäßchen Nr. 2 fortgesetzt wird.
Sophie Schiller.

* Von der Lungenentzündung glücklich wieder hergestellt, werde ich vom Sonntag d. 6. März an Besuche von Bahnkranken wieder annehmen können.
Bahnarzt D. Sering.

Anzeige.

Die längsten jetzt in Leipzig zu findenden Palmenzweige von *Cycas revoluta* sind in dem Garten an der Pleiße Nr. 12 zu haben.

Palmenzweige sind noch zu haben beim Gärtner: Querstraße Nr. 1/1254.

* Wein- und Speisefarten mit recht hübschen Bignetten auf buntem und weißem Papiere sind so eben fertig geworden.
C. Pönicke & Sohn,
Auerbachs Hof.

* Heute erhielt ich die ersten **Moritzburger Karpfen**, welche ich als etwas ganz Vorzügliches zu jeder beliebigen Größe einem hochgeehrten Publicum bestens empfehlen kann.
C. S. Schmersch, Fischhändler,
im Garten des Hrn. Prof. Schwägrichen a. d. Wasserkunst.

Brillenbedürftigen. Dem Zeitgeiste zu huldigen und um einem achtbaren Publicum Gelegenheit zu geben, eine gute für das Auge passende billige Brille zu haben, empfiehlt hiermit Herren- und Damenbrillen jeder Art, und macht besonders auf diejenigen mit convergen Gläsern aufmerksam, welche das lästige Zueinanderfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten verhindern, von 15—22½ Ngr., geringere 7½ Ngr.; im nicht convenirenden Falle nimmt es jedes Exemplar, so oft es gewünscht wird, gegen ein anderes, selbst gegen den Betrag zurück
das optische Magazin von **Julius Habenicht,**
Reichstraße Nr. 543.

Bekanntmachung.

Da bei mir nur Särge verfertigt werden, so bin ich in Stand gesetzt, dergleichen aus meinem reichhaltigen Magazin schön geformt und zu den billigsten Preisen zu verkaufen, wie folgt:

- eichene Pfoffenfärge von 20—30 Thlr.
- Eiserne Pfoffenfärge von 15—20 Thlr.
- ganzgelehrte Bretsfärge, den Pfoffenfärgen ähnlich, von 7—10 Thlr.
- halbgelehrte Bretsfärge von 3—4 Thlr.
- Kindersfärge von 15 Ngr. an.

Fr. verw. Pompper,
Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Häuserverkauf. Einige gut rentirende Häuser, worunter ein Gasthof, ein Haus mit Destillationsgeschäft, einige Häuser mit Garten im neuen Anbau, in Reichels Garten, mit wenig Anzahlung, sind zu verkaufen.
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

* Ein gut gebautes neues Bohnhaus mit Nebengebäude und Garten soll für 3300 Thlr. verkauft werden. Jeziger Zins-ertrag 200; Lage: unweit des großen Kuchengartens. Der Garten kann vergrößert werden.
C. Hochmuth, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Flötenwerk in Form eines Secretairs, welches sechs Stücke, meistens Mozart'sche Duverturen, auch eine Polonaise rein und fertig spielt, steht billig zu verkaufen im Meubles-Magazin: Hainstraße, goldner Stern, erste Etage.

Verkauf. Ein ausgezeichnet gut dressirter Hühnenhund, männlichen Geschlechts, von angenehmem Körperbau, steht zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren im Gasthose zur dürren Henne.

Verkauf. Heute frisch und warm gebratener Schinken in Amtmanns Hofe im Durchgange bei **J. C. Wendorf.**

Zu verkaufen ist billig eine jetzt gut schlagende Nachtigall und 1 Canarienvogel: Neumarkt Nr. 12/19 u. 20, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Familien-Betten: große Windmühleng. Nr. 15, Brauhaus im Hofe parterre rechts.

Zu verkaufen sind billig gute gebirgische Kartoffeln, so wie auch eine Partie Runkelrüben, bei Herrn **Lindner**, auf dem vordern Brande.

Eine Armatur von der Escadron der Communalgarde ist kleine Windmühlengasse Nr. 7, 1 Treppe hoch zu verkaufen.

3 Schönen hellen Leim, das Pfd. 4 Gr., im Str. billiger bei **L. Beutler,** Amtmanns Hof, nach der Nicolaisstr.

Rautschuch oder Gummi-Elasticum-Auflösung, alles Leder wasserdicht zu machen,
Säringe, das Stüd 7 Pf., verkauft
C. F. A. Götte,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Patronen für Zündnadel-Gewehre

mit beliebigen Graden, kraftvollem Pulver u. bestem Schrot gefüllt, so wie Zündspiegel und Hülsen aus der Fabrik des Herrn **W. Otto** in Dschag, zum Selbstfüllen, empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen
Moritz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

Gardinenfransen und Borden

nebst Quasten und Schnuren empfiehlt in den neuesten Mustern
Robert Etickel, Reichstraße Nr. 1.

Garten-, Taschen- und Federmesser

in den verschiedensten Fagons empfiehlt
C. S. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Nachtlichter

von ganz vorzüglich guter Qualität, in Schachteln für ein halbes Jahr zu 2½ Ngr., ingleichen eine schöne Auswahl von Nachtlampen aller Art in Bronze, Porzellan, Eisenguß und Krystall empfehlen
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomagäßchen.

Gesucht wird ein Haus in der Stadt von 80= bis 100,000 Thlr.
 durch das Nachweisungs-Geschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Kanonen-Ofen. Nachricht bittet man: Ransädter Thor Nr. 1010, parterre abzugeben bei **Schmidt**.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte aber gute eiserne Geldcasse von mittler Größe. Versiegelte Anerbietungen beifolgend, bezeichnet P. W., werden angenommen: Salzgäßchen Nr. 6/407, Kupfers Haus, bei dem Hausmann.

* Wer abgefehte Röcke, Hosen, Wäsche, Kinder Sachen, Stiefeln zu verkaufen hat, gebe seine Adresse Reichsstraße Nr. 14, ins Neubleurgewölbe.

Capitalgesuch.

Auf ein Bauergut in Pegauer Gegend, 12,000 Thlr. an Werth, wird sofort ein Capital von 4000 Thlr. auf erste Hypothek und 4 Procent Zinsen gesucht durch **Adv. Hermann**, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein hiesiger Bürger sucht unter doppelter Sicherheit 500 Thlr. auf 3 Monate zu 6, 1/2 Procent Zinsen. Adressen B. R. poste restante.

Gesuch.

Ein Gartenbursche, welcher mehre Jahre in bedeutenden Gärten placirt war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als solcher oder als Hausmann, wo er den Garten mit zu besorgen hat, eine Anstellung; derselbe kann sogleich antreten. Das Nähere ist zu erfragen Quersstraße Nr. 8.

Gesucht werden einige Arbeiter, welche mit der Verfertigung von Zündhölzern bekannt sind, bei **G. H. Schulze**, Serbergasse Nr. 58/1110.

Gesucht werden zu sofortigem Antritte 2 Marqueure, welche das Billard verstehen: Halle'sches Gäßchen Nr. 11/330.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann: Petersstraße, goldner Hirsch, 3. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Damenschneider zu werden, von **C. Bermuth**, Reichsstraße Nr. 16.

Gesucht wird eine geübte Arbeiterin im Verfertigen von Herrenmützen. Zu erfragen in Kochs Hofe, Reichsstraße, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen, lange Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin: Mühlgasse Nr. 12, 1. Etage links.

Gesucht wird ein solides, gewandtes Mädchen, zum Verkauf von Modewaaren, die aber zugleich gut nähen und plätten kann. Näheres bei **Madame Dietrich**, Knopfwaa-renbude am Rathhause.

Gesuch. Ein gewandter, stattlicher und williger Bursche vom Lande, mit sehr guten Schulkenntnissen versehen, sucht von Oftern ab eine Anstellung, am liebsten als Laufbursche in einer Buchhandlung oder, um Gastwirthschaft kennen zu lernen, auch in einem frequenten Gasthause. Näheres durch **Frau Gutmacher Hofmann**, Ecke der Petersstraße.

Gesuch. Ein vaterloser Knabe, welcher jetzige Oftern die hiesige Bürgerschule verläßt, mit guten Schulkenntnissen und den günstigsten Zeugnissen ausgestattet ist, wünscht die Handlung zu erlernen; diejenigen Herren Principale, welche geneigt sind, hierauf zu reflectiren, wollen ihre Meldung gefälligst an den Castellan Herrn **Ernst** im Gewandhause, unter Adresse A. A. gelangen lassen.

Logis-Gesuch. Vom 1. l. M. an wird in der Nähe der Post eine Stube nebst Schlafbehältniß, 1 oder 2 Treppen hoch vorn heraus, zu mietzen gesucht. Deßfallige Offerten mit P. S. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu mietzen gesucht wird von 2 Studirenden ein Logis, bestehend aus zwei Stuben und einer Kammer, in einer freundlichen Gegend der Stadt oder Vorstadt oder in einem Garten gelegen, im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen bittet man frankirt abzugeben, Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Oftern von einem Herrn eine Stube in der innern Vorstadt: Fleischerplatz Nr. 5/985, 2 Treppen.

* Ein bemittelter Mann beabsichtigt entweder ein hiesiges Haus, in welchem sich ein Schanklocal befindet, zu kaufen, oder einige parterre befindliche Räume (kann auch ein größeres Gewölbe sein), zu Ausübung des Schankes zu pachten, und hierzu eine Concession zu erlangen. Die erwünschteste Lage wäre Brühl, Hain-, Katharinen- oder Reichsstraße. — Desgleichen wird ein Haus im Preise von 16—20,000 Thlr. zu kaufen gesucht, das gut rentirt. **C. Hochmuth**, Notar.

Zu verpachten ist eine Schenkwirthschaft und kann sogleich übernommen werden: Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Bermietzung. Ein großes Wirthschaftslocal auf dem Brühl Nr. 53 ist von Oftern an zu vermietzen durch **Dr. Serlach**.

Zu vermietzen sind zwei kleine Logis in der Vorstadt durch **Adv. Ehrlich**, große Fleisbergasse Nr. 1.

Zu vermietzen sind von Oftern an noch zwei kleine Familienlogis, zu 24 und 34 Thlr. jährlich, und zu erfragen Antonstraße Nr. 14, parterre.

* Unter mehren Logis für ledige Herren in der Stadt und den Vorstädten befindet sich eins nahe am Markte in der ersten Etage vorn heraus von 2 Zimmern nebst Schlafbehältniß mit und ohne Meubles; auch kann eins für einen Bedienten mit abgelassen werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

Eine freundliche Stube mit Meubles, auf Verlangen auch Bette, ist billig an ledige Herren zu vermietzen in Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, eine Treppe.

Morgen

6. Abendvergnügen, zuvor Extra-Concert der 2. Comp. hiesiger Communalgarde im Hotel de Pologne.

Eintrittskarten werden, da die Ausgabe der bestimmten Anzahl derselben bald beendigt ist, nur heute, höchstens vielleicht morgen Vormittags noch ausgegeben im goldnen Ringe beim **Hauptmann Wehl**.

Fünfte Abendunterhaltung des 2. Bataillons Leipziger Communalgarde,

Mittwochs den 9. März.

im Hotel de Pologne.

Die Abonnementskarten so wie Gastbillets sind wie gewöhnlich Montags den 7. März und folgende Tage bei den Herren Zugführern und Rottmeistern **Kunze**, **Wachsmuth**, **Stiegel** und **Richter** in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

Die letzte Abendunterhaltung der 14. Compagnie

findet Sonnabend den 5. März im Saale des Herrn **Stolpe** statt. Abonnements-, so wie Gastbillets sind abzuholen beim Zugführer **Landmann**, Fleisbergasse Nr. 13.

Schützenhaus.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Kößen u.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert.

J. G. Hauschild.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteris Schulze.

Einladung. Morgen früh 49 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein
F. A. Lange im wilden Manne.

Einladung. Morgen giebt's Spektuchen bei
Joh. Fr. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute Freitag Schlachtfest bei
Carl Paul, Plauenischer Platz Nr. 5.

Sonnabend den 5. März früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein
C. F. Gernisch, Zeiger Straße Nr. 23.

Morgen Sonnabend ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
F. Senf, Querverstraße.

Heute Freitag den 4. März Abends zu Schweinsknochen mit Kößen und Karpfen ladet ergebenst ein
Schreiber in den 3 Rosen.

Heute Abend frische Plinsen nebst einem Löffchen feinem Lagerbiere bei
C. Rudolph, Luchhalle im Keller.

Heute Freitag früh von 49 Uhr an Spektuchen beim
Bäcker Geisler, neben der neuen Post.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Spektuchen ergebenst ein
Kosmehl im Heilbrunnen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kößen in
Kassers Kaffeehaule, große Windmühlengasse.

Heute den 4. März früh zu Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst ladet ein J. G. Senze, Reichels Garten.

Verloren wurde ein schwarzer Pelz, oder Fausthandschuh und ein rothseidenes Taschentuch, welche gegen angemessene Belohnung abzugeben sind in der Buchhandlung von N. Frieße, Nicolairchhof.

Verloren wurde Mittwoch dem 2. d. M. in der Mühlengasse ein steingrauer Handschuh, und wird um die Zurückgabe desselben gebeten: Katharinenstraße Nr. 17, eine Treppe.

Verlaufen hat sich ein kleiner Hund, weiblichen Geschlechts, grau und schwarz gefleckt, mit weißer Brust und zweierlei Augen und der Steuernummer 1481. Wer denselben in den großen Meier, im Hofe rechts 4 Treppen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine am 12. Februar a. c. nach einem Thee von ihrem Eigentümer zurückgelassene Salotche bittet selbigen um baldige Erlösung aus fremder Knechtschaft in Reichels Garten, Mittelgebäude, linker Flügel, 4. Etage, bei Stud. Leonhardt.

Ich sehe mich genöthigt, mit wahrer Ruhe zu veröffentlichen, daß ich nicht als Commis, sondern als Assocé mit Capitalfonds mein Verhältniß mit Herrn N. Hofeld freiwillig aufgelöst habe.
Ludw. Rebs.

Die Friedensfahne in der Kirche zu Podelwitz und das Dorf Podelwitz; mehr davon in Nr. 26 und 27 des Kreisblattes.
M. Bergmann.

Heute Morgen starb unser jüngstes Kind, Selena, 18 Wochen alt. Leipzig, den 3. März 1842.
Carl August Simon, und Frau.

Einpaffirte Fremde.

Altner, Gastwirth von Berlin, im Hotel garni.
Anders, Kaufmann von Magdeburg, im Palmbaume.
Anders, Student von Schandau, im Hotel de Baviere.
Bühl, Buchdruckereibes. von Cassel, im Hotel de Saxe.
Bullot, Kaufmann von Mainz, in Stadt Rom.
v. Biffing, Kammerherr von Bolkendorf, im Hotel de Baviere.
v. Biffart, Particulier von Gotha, im Hotel de Baviere.
Dreyman, Administrator von Emmrich, und
v. Buchan, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
v. Bajanowsky, Frau Generalin, im Hotel de Baviere.
Casati, Medant, von Wien, im Palmbaume.
Drevel, Kaufmann von Wien, im Hotel de Pologne.
Dubok, de Saxe, Kaufmann von Mainz, im Hotel de Baviere.
Dittler, Madame, von Halle, im goldnen Kranich.
Erbrecht, Rittergutsbes. nebst Fam., von Duxen, im gr. Blumenbege.
Jordan, Kaufmann von Potsdam, im Palmbaume.
Kleinwächter, Kaufmann von Offenbach, und
Overdell, Herr von Magdeburg, im Hotel de Russie.
Hoffmann, Kaufmann von Wolmirstedt, im goldnen Kranich.
Hartmann, Madame, von Halle, im goldnen Kranich.
Hoffmann, Kaufmann von London, im Hotel de Baviere.
Hegel, Hofhausmeister von Dornsdorf, im Hotel de Baviere.
Hirsch, Kaufmann von Magdeburg, im Hotel garni.
Heymann, Kaufmann von Dresden, im Hotel de Suisse.
Jaquelerol, Rentier von Düsseldorf, im Hotel de Saxe.
Kampff, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Russie.
Kempt, Fabrikant von Niederwörlitz, im Palmbaume.
v. d. Kolt, Particulier von Utrecht, in Stadt Hamburg.
Lazarus, Kaufmann von Stuttgart, im Hotel de Baviere.
Ludwald, Apotheker von Bismarke, in Stadt Rom.
Lorenz, Handelsmann von Hartmannsdorf, in Stadt Dresden.
Lange, Kaufmann von Bennhausen, im deutschen Hause.
Leutloff, Kaufmann von Remden, und
Rejav, Bildhauer von Paris, im Hotel de Baviere.
Mery, Kaufmann von Düsseldorf, im Hotel de Russie.
Mey, Commis von Bernburg, im Hotel de Saxe.
Moser, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Müller, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.

Arburg, Stadthof. von Cölar, im Hotel de Baviere.
v. Niederer, Frau von Pesta, in Stadt Dresden.
Nowak, Zeichner von Prag, im Hotel de Saxe.
Poll, Kaufmann von Dessau, im Palmbaume.
Parey, Kaufmann von Chemnitz, in Stadt Hamburg.
Pabst, Handlungscommis von Striegnitz, im goldnen Bahn.
Pforte, Particulier nebst Gem., von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Kudolph, Conductor von Göthen, im goldnen Kranich.
Richter, Schiffsprocuc. von Schandau, im Hotel de Baviere.
Ritter, Kaufmann von Pegau, im Palmbaume.
Rilo, Kaufmann von Gotha, im Palmbaume.
Ronnefeld, Kaufmann von Prag, in Stadt Rom.
Silber, Gastwirth von Erfurt, im Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Weissenfels, im goldnen Elephanten.
Sierermann, Kaufmann von Elberfeld, im goldnen Kranich.
Schmidt, Kaufmann von Wolgast, und
Salomon, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.
v. Seebach, Frau, von Berlin, und
Stephan, Demoiselle, von Dresden, in Stadt Dresden.
Schroder, Delenom von Casse, im Palmbaume.
Schubring, Avocat von Dessau, im Hotel de Pologne.
Schneider, Particulier von Theresienstadt, im Rheinischen Hof.
v. Schleich, Ober-Jurath von Wersburg, im Rheinischen Hof.
Strauß, Kaufmann von Mainz, in Stadt Rom.
Schmidt, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.
Trendloff, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Tilmann, Weinändler von Würzburg, im Hotel de Saxe.
Vogel, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
Vierweg, Tuchfabrikant von Spremberg, im Palmbaume.
Voigt, Pastor von Bernigerode, im Hotel de Baviere.
Vierweg, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Wapler, Kaufmann von Bärenstein, in Stadt Dresden.
Wys, Kaufmann von Bern, im Hotel de Baviere.
Werner, Lithograph von Magdeburg, im grünen Schilde.
Weniger, D. von Berlin, im Hotel de Baviere.
v. Zobel, Kirchenrath von Dresden, in Stadt Rom.
Zew, Kaufmann von Wien, Katharinenstraße Nr. 1.

Druck und Verlag von C. Polz.

Hierzu eine antiquarische Beilage von J. M. C. Armbruster.